



Kompetenzzentrum für Ausbau und Fassade GmbH

Kompetenzzentrum für Ausbau und Fassade GmbH • Siemensstr. 8 • 71277 Rutesheim

Ausbildungsmodell **Ausbau Bachelor(cra)** Bachelor of craftsman

Sehr geehrte Damen und Herren,

Heute erhalten Sie Informationen zum Programmverlauf unseres Ausbildungsmodells Ausbau Bachelor (cra)

Ausbau Bachelor (cra)

- Der Ausbau Bachelor (cra) wird i. d. R. von Personen mit Fachhochschul- bzw. Hochschulreife im Rahmen eines 7-semesterigen Praxisstudienganges erworben, integriert den Ausbildungsberuf Stuckateur(in) mit der Meister-qualifikation (Teile I - IV) und schließt mit einer ½ jährigen Praxis-Bachelor-Arbeit, die aktuelle konkrete Problemstellungen oder Entwicklungsziele von Handwerksunternehmen aufgreift, ab.
- Die Ziele der Ausbildung zum Ausbau Bachelor (cra) Durch die steigende Komplexität am Bau sind vor allem in vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen der Bauwirtschaft gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte nötig, die in Personalunion die komplexen ausführungsbearbeitenden technischen und wirtschaftlichen Zusammenhänge ihrer Entscheidungen überblicken können.
- Das Ausbildungsmodell Ausbau Bachelor (cra) vermittelt die Fertigkeiten in einer siebensemestrigen, inhaltlich breit angelegten und praxisorientierten Ausbildung. Den Lernenden wird in der ganzheitlichen Betrachtung des Bauprozesses anwendungsorientierte Fach- und Handlungskompetenz mit spezifischem Schwerpunkt beruhend auf klassischen Stuckateur-Kompetenzen auf dem Niveau DQR 6¹ vermittelt.
- Der Ausbau Bachelor (cra) zeichnet sich durch ein Praxisstudium in Form einer erweiterten und intensivierten Meister^{Plus}- Qualifikation aus. Die beruflichen Kompetenzen werden lernortübergreifend erworben: Im Betrieb, an der Berufsschule, am Kompetenzzentrum für Ausbau und Fassade, an der Knauf-Akademie.
- Der Ausbau Bachelor (cra) beherrscht die Aufgaben in Kleinbetrieben des Ausbaugewerbes, ist in allen zentralen handwerklichen Fähigkeiten des Stuckateur-Berufes ausgebildet, organisiert bzw. reorganisiert mittlere und große Handwerksbetriebe, wendet Lean-Management und KVP-

¹ Im ersten Ausbildungsjahr werden die Lernenden auf DQR5 herangeführt

Prinzipien in den Kernprozessen des Handwerks an, steuert organisationale, technische oder kulturelle Anpassungs- und Veränderungsprozesse im Betrieb, plant Ausbaubjekte, stellt sich den technischen und kaufmännischen Aufgaben und Verantwortlichkeiten eines Multiprojektleiters im Ausbaugewerbe und steuert die Schnittstellen zwischen den unterschiedlichen Ausbaugewerken und prüft schließlich die technische Qualität sowie den kaufmännischen Erfolg einer Baustelle.

- **Vorgesehene Rahmendaten für die Zulassung:**

Bundesweites Modell

Ausbildungsbeginn ist jeweils 1. September

Beginn erstmals: 01.09.2015

Dauer: **3 Jahre** + ca. 6 Monate (7. Semester im Anschluss an die Regelausbildungszeit)
Ausbildungsorte : Leonberg, zentral am Berufsschulzentrum + Überbetriebliches Ausbildungszentrum (ÜbA)
Kompetenzzentrum für Ausbau und Fassade, Rutesheim, Knauf Akademie
Betriebe: Bundesweit

- **Voraussetzung der Teilnehmer:**

Abitur (Fachgebunden), Fachhochschulreife, o. vergl., abgeschl. Studium, Studienabbrecher, Mittlere Reife mit abgeschlossener Berufsausbildung z.B. Maler.,

Über die Zulassungsvoraussetzungen soll sichergestellt werden, dass wir im Bereich der Wissensvermittlung und Lerninhalte schon früh auf einem hohen Level einsteigen darauf aufbauen und weiter entwickeln können.

- **Mögliche Abschlüsse:**

Stuckateur- Geselle

Stuckateur Meister

Ausbau Bachelor

Inhalt, Blockaufteilung und Ausbildungsverlauf

- Die Inhalte der fachpraktischen Gesellenausbildung und des Meisterkurses Teil I werden zusammengeführt und am überbetrieblichen Ausbildungszentrum projektorientiert erarbeitet.
- Die Vermittlung der handwerklichen Fertigkeiten auf Basis des Anwendungswissens erfolgt blockweise.

Die Gesamtdauer an der ÜbA beträgt 37 Wochen innerhalb 3 Jahren.

Die Verteilung der Blockwochen ist mit 12₁, 12₂, 13₃ Wochen vorgesehen.

Die Berufsschule folgt in der Wissensvermittlung analog in gleicher Verteilung.

Die wöchentliche Ausbildungszeit am ÜbA beträgt 38,5 Stunden.

- Die Rahmenlehrpläne Meisterkurs Teil II und Gesellenausbildung sind in enger Abstimmung mit der Berufsschule erfolgt und ineinander aufgegangen.
- Die Wissensvermittlung erfolgt durch die Berufsschule auf Basis DQR 6¹
- Die zusätzliche Verzahnung mit der Berufsschule findet an dafür reservierten Unterrichtsnachmittagen Donnerstag u. Freitag statt.
- Ergänzendes Anwendungswissen, darüber hinausgehende, durch die Berufsschule nicht abgedeckte Fach- und unternehmerische Themen und Innovationen im Bereich des beruflichen Handlungsfeldes werden zus. von Fremdreferenten vermittelt.

- Die Vermittlung der Inhalte des Meisterkurs Teil III erfolgt im Rahmen des Faches Management im Handwerk MIH, ohne Englisch, jedoch mit Wahlhandlungsfeld EDV „Computerschein Business Office“.
Die Prüfung hierzu erfolgt innerhalb der Berufsschulbezogenen Prüfungsstruktur.

- Die Gleichberechtigung zu Meisterkurs Teil III ist gesichert, die Anerkennung, erfolgt durch die Handwerkskammer.

- Die Inhalte des Meisterkurs Teil IV werden im Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung vermittelt.

- Die Ausarbeitung der Bachelorarbeiten erfolgt im 7. Semester auf wissenschaftlicher Basis selbständig erarbeiteter Studienarbeiten innerhalb der Betriebe. Hierbei sollen besonders Betriebe- relevante Themen, sowie besondere Innovationen aufgegriffen und ausgearbeitet werden.
Die Betreuung der Bachelorarbeiten erfolgt in Absprache durch das Komzet.

Prüfungsverlauf

- Die Gesellenprüfung orientiert sich an den landeseinheitlichen Prüfungsterminen an der Berufsschule und findet zu Ende des 6. Semesters statt (Mai- Juli)
- Die Meisterprüfung Teil II (Fachwissen) findet zeitnah im Anschluss an die Gesellenprüfung statt, (Juli/ August).
- Die Meisterprüfung Teil III (MIH) wird mit der Gesellenprüfung an der Berufsschule abgelegt.
- Die Meisterprüfung Teil IV (AEVO) wird im 6. Semester vor der HWK abgelegt.
- Die Meisterprüfung Teil I (Fertigkeiten), wird zum Abschluss des 7.Semesters abgelegt. (Januar).
Die Durchführung erfolgt durch das Komzet und der HWK.

- Die Bachelorarbeit Ausbau wird im 7. Semester erarbeitet und zum Abschluss des 7.Semesters präsentiert.(Januar)

Mit freundlichen Grüßen

Kompetenzzentrum Für Ausbau und Fassade



Telefon (0 71 52) 90 50 - 71
Telefax (0 71 52) 99 72 - 39
E-Mail info@stuck-komzet.de
Internet www.stuck-komzet.de

Volksbank Region Leonberg eG
IBAN DE 63 6039 0300 0362 6790 02
BIC GENODES1LEO

99023/20773

HRB 735 333 Stuttgart
Geschäftsführer
Dr. Roland Falk

USt-Id-Nr. DE274230155

